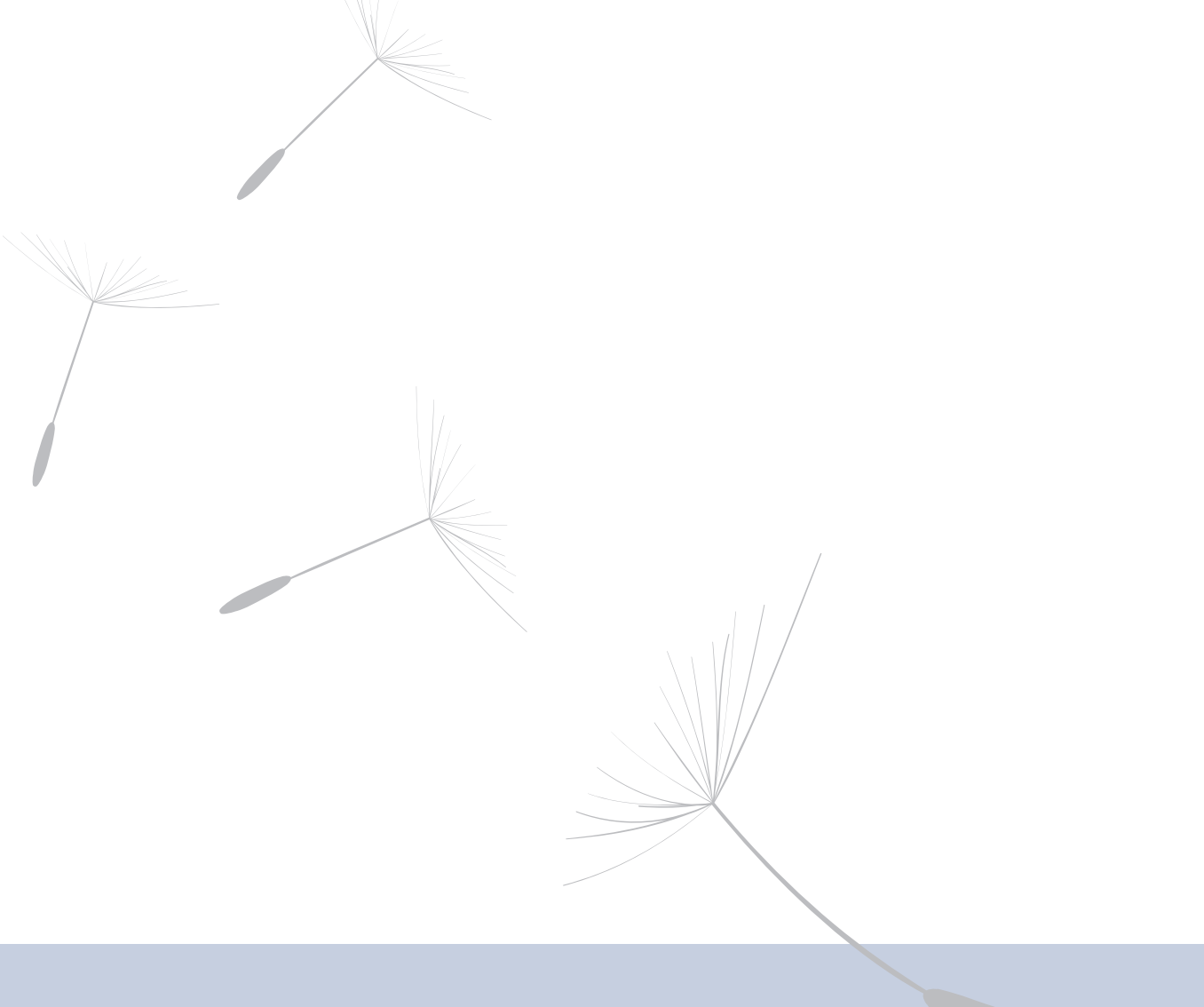
Wir wollen, dass es Ihnen gut geht!

Haßberg-Kliniken

Haus Ebern

Lindern, begleiten, leben

Palliativmedizinischer Dienst



„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Cicely Saunders
(Gründerin der Hospizbewegung)

Spürbare Nähe und Begleitung

Jeder Mensch hat für sein eigenes Leben das Grundbedürfnis nach Sicherheit, Liebe und Geborgenheit, ganz besonders bei Krankheit oder auch in seiner letzten Phase des Lebens. Diese Erkenntnis bewegt unser Handeln.

Die moderne Palliativmedizin mit ihren umfassenden Therapieangeboten, der seelsorgerischen Begleitung sowie insbesondere der speziellen pflegerischen Betreuung geht auf dieses Bedürfnis ein. Je nach Bedarf bieten wir den betroffenen Patienten und ihren Angehörigen fachlich sachkundige Begleitung und Hilfe an.

So ist Ende April 2012 in unserem Krankenhaus ein Palliativmedizinischer Dienst errichtet worden, getragen von motiviertem und fachkundigem Personal. Wichtig ist uns das Streben nach möglichst guter Lebensqualität des Kranken, nach Linderung von Schmerzen und der begleitenden Symptome. Neben der medizinischen Behandlung sind wir offen für die seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse des einzelnen Patienten und seiner Angehörigen.

Unsere Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und Seelsorger sind bemüht, in ihrem Handeln den uns anvertrauten Menschen, gemäß dem Leitbild von Cicely Saunders, nahe und treu zu bleiben:
„Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben.“
(Oberarzt Dr. Andreas Engelhardt, Palliativmediziner).

Ärzteteam Krankenhaus

Es ist unsere Aufgabe dem pflegebedürftigen Menschen seine letzten Tage, Wochen oder Monate so lebenswert und angenehm wie möglich zu gestalten.

v.l.n.r.
Ants Lohmus
Chefarzt Innere Medizin Ebern

Liliana Ivanova
Fachärztin für Innere Medizin

Andreas Engelhardt
Leiter Palliativmedizinischer Dienst Innere Medizin Ebern

Was ist ein Palliativ-medizinischer Dienst?

Der Begriff „Pallium“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie Mantel. Bildlich gesehen sollen belastende körperliche und seelische Merkmale wie mit einem schützenden Mantel umhüllt werden, um die Beschwerden des Patienten zu lindern und seine Lebensqualität zu verbessern.

Ein Versorgungsteam aus Pflegefachkräften, Ärzten, Therapeuten, Sozialdienst, Seelsorge sowie ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und Hospizhelfern arbeiten dabei Hand in Hand. Mit medizinischer, therapeutischer, psychosozialer und spiritueller Unterstützung lassen wir schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen eine an ihren persönlichen Bedürfnissen orientierte Begleitung zukommen.

Wer wird bei uns behandelt?

Wir konzentrieren uns auf erwachsene Menschen mit einer fortgeschrittenen, nicht heilbaren Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung. Dazu gehören beispielsweise Menschen mit chronischen Erkrankungen, Schmerzpatienten oder auch Menschen mit Krebserkrankungen.

Was sonst noch wichtig ist:

Die Kosten für einen Aufenthalt übernimmt die Krankenkasse;

eine Ersteinweisung durch den behandelnden Arzt ist erforderlich.

Was verstehen wir unter ganzheitlicher Betreuung, was bieten wir an?

Begleitung auf allen Ebenen des menschlichen Seins.

Dies beinhaltet

eine individuell abgestimmte Schmerztherapie,

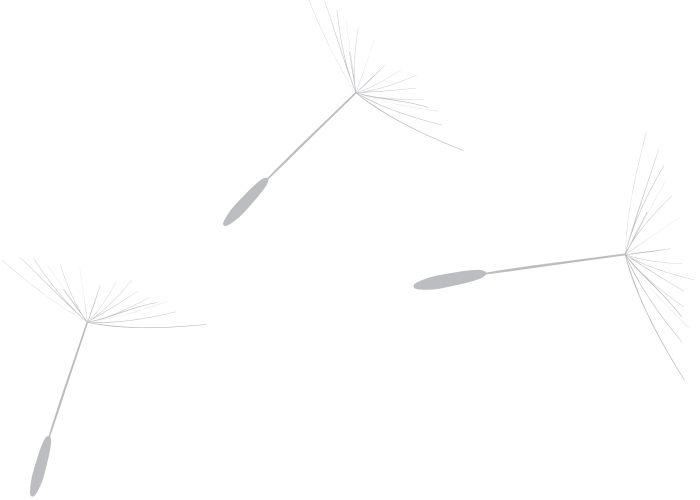
umfassende medizinische und pflegerische Betreuung bei allen schwierigen Symptomen wie zum Beispiel Atemnot oder Erbrechen,

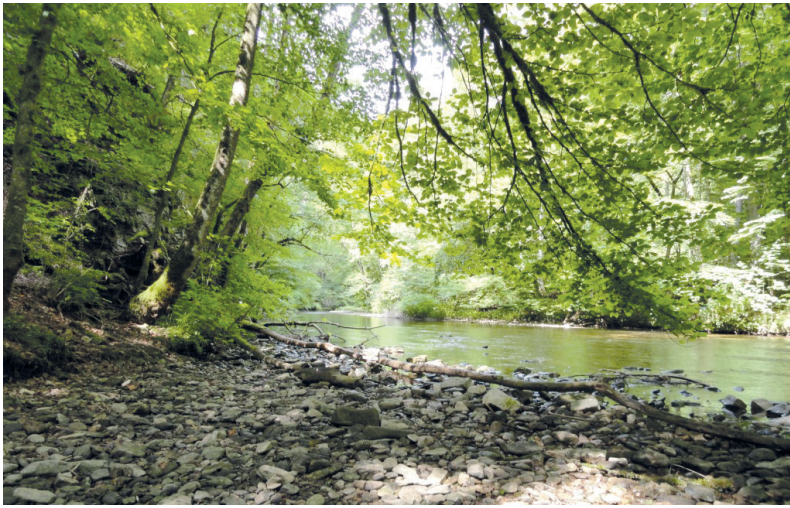
therapeutische Zusatzangebote um seelische Kräfte zu wecken,

seelsorgerische Begleitung unserer Kranken und ihrer Angehörigen,

ehrenamtliche Hospizbegleitung durch die Malteser,

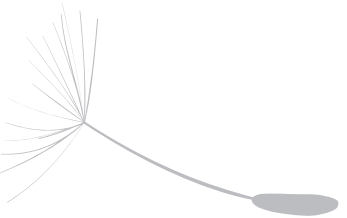
soziale Beratung und die Vermittlung nachsorgender Angebote beispielsweise für zu Hause, in Kurzzeitpflege oder in Hospizeinrichtungen.





Physiotherapie, Musiktherapie und Kunsttherapie werden unterstützend eingesetzt.

Ganzheitliche Betreuung – verschiedene Fachrichtungen unter einem Dach



Bei einer ganzheitlichen Betreuung wird der Patient über die medizinisch bedeutsame Versorgung hinaus wahrgenommen. Er wird in dieser für ihn schweren Zeit als Mensch gesehen, mit all seinen Bedürfnissen, einem nach ihm bestimmten Lebensrhythmus und dem Wunsch nach sozialen Kontakten.

Für diesen Auftrag steht ein Team unterschiedlicher beruflicher Gruppen zur Verfügung. Um eine bestmögliche Versorgung unserer Patienten und die entsprechende Unterstützung für ihre Angehörigen zu erwirken, legen wir ausdrücklich Wert auf medizinische, soziale und spirituelle Unterstützung. Selbstverständlich unterliegen alle Mitarbeiter der Schweigepflicht.

„Du zählst weil Du Du bist und Du wirst bis zum letzten Augenblick Deines Lebens eine Bedeutung haben.“

Cicely Saunders

Pflege

Das Pflegeteam der Station 02 mit Stationsleitung Melanie Krämer (5.v.l.))
und ihrer Stellvertretung Tanja Kiesinger-Meyer (li.)

Therapeuten

Martina Barfuß
Ernährungstherapie

Holger Anders
Musiktherapie

Gudrun Leuner
Physiotherapie

Nicht auf dem Foto:
Rebecca Laubender, Petra Krause
(beide Physiotherapie)

Sozialdienst

Ruth Becker
Krankenschwester
BA Sozialwissenschaften

Lina Münch
Krankenschwester
BA Angewandte Pflegewissenschaften

Seelsorge

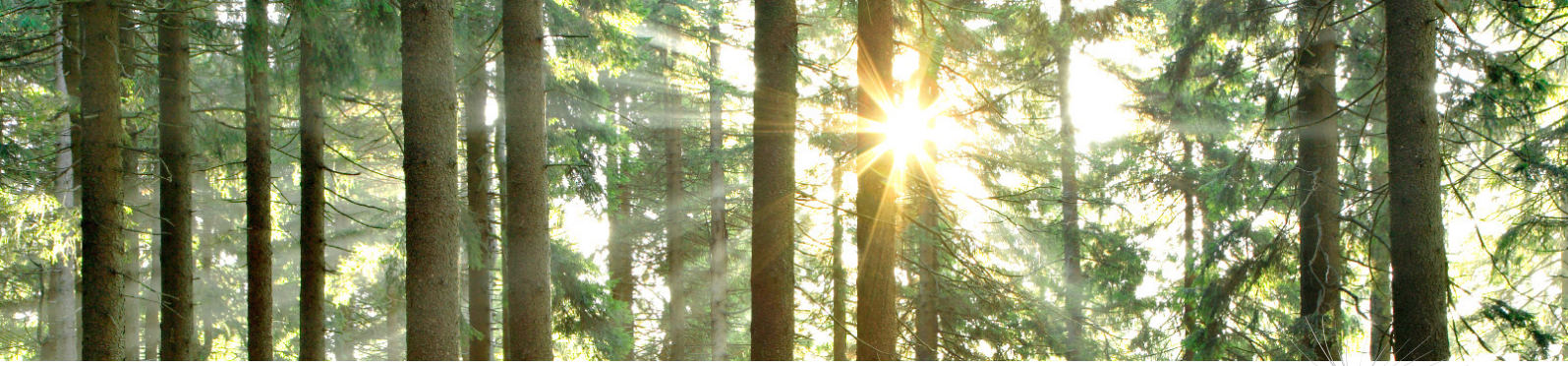
Manfred Griebel
Diakon, Haßfurt

Sonja von Aschen
evangelische Pfarrerin, Untermerzbach

Stefan Köttig
evangelischer Pfarrer, Altenstein

Ehrenamtliches Engagement

Begleitung durch den Malteser Hilfsdienst e. V.
Johanna Muckelbauer, Ansprechpartnerin
und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

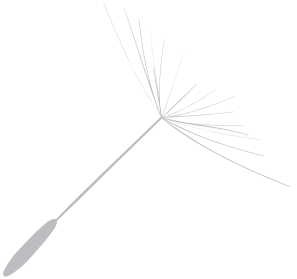


„Der palliativ-medizinische Dienst liegt mir sehr am Herzen,
da in dieser Einheit Ärzte, Pflege, Therapeuten und Sozialdienst besonders eng zusammenarbeiten
und damit die alten Werte der Patientenbetreuung wieder auf den Schild gehoben werden.“
Stephan Kolck, Vorstandsvorsitzender

Lebensräume – gut aufgehoben in warmherziger Umgebung

Das Raumprogramm ist ansprechend hell und großzügig gestaltet. Die wohnliche Atmosphäre erzeugt ein besonderes Klima, um sich wohl und geborgen fühlen zu können.

Drei Einzelzimmer mit Dusche/WC und Flachbild-Fernseher
Küchenzeile mit Aufenthaltsraum
Übernachtungsmöglichkeit im Patienten- oder Angehörigenzimmer
Hauskapelle im Untergeschoss zur Stille und zum Gebet



Gegensätze lehren uns die Welt kennen:
Wer nicht ums Dunkel weiß,
kann das Licht nicht erkennen.

aus Japan

Sie finden uns:

Palliativmedizinischer Dienst in den Haßberg-Klinken, Haus Ebern
Coburger Straße 21, 96106 Ebern
Telefon: 0 95 31/6 28-0 (Zentrale)